

Nachdem ich vom 35. Kapitel im 2. Buch Mose die Verse 30 bis 35 gelesen habe, habe ich ganz klar gesehen, dass dort über uns alle geschrieben wird; genau wie in den Versen im 1. Korintherbrief. In den Versen bei Mose geht es um Bezalel und Oholiab, die von Gott ausgewählt wurden und besondere Fähigkeiten bekamen. Ihre Aufgabe war es, die Stiftshütte zu bauen. Diese inspirierende Geschichte erinnert uns nicht nur daran, dass jeder von uns einzigartige Talente von Gott bekommen hat, sondern zeigt uns, dass wir, genau wie die beiden Männer, diese Talente im Alltag nutzen können. Lasst uns gemeinsam erkennen, dass wir alle einzigartige Gaben von Gott haben, die einen wertvollen Beitrag leisten können. Genau wie Bezalel und Oholiab können wir unsere Fähigkeiten nutzen. Egal, ob es kreative Talente, praktische Fertigkeiten oder Mitgefühl sind – jeder von uns hat die Kraft, Positives zu bewirken. In der Bibel sehen wir, dass Gott uns nicht nur mit diesen Gaben beschenkt hat, sondern ermutigt uns auch, sie zu verwenden, um Gutes zu tun und die Welt um uns herum zu gestalten.

Hat jeder von uns etwas Besonderes, das er gut kann (Gaben oder Talente)? Ja. Kann jeder von uns etwas Gutes für die Gemeinschaft tun? Ja! Hat Gott uns diese Fähigkeiten geschenkt? Auf jeden Fall! Aber wissen das alle? Nein.

Die Bibel, genauer gesagt der 1. Korintherbrief, Kapitel 12, hat mich dazu inspiriert, darüber nachzudenken. Dort steht geschrieben: Verse 6: Es gibt verschiedene Wirkungen des Geistes Gottes; aber in jedem Fall ist es Gott selbst, der alles bewirkt. und Verse 7: Wie auch immer sich der Heilige Geist bei jedem Einzelnen von euch zeigt, seine Gaben sollen der ganzen Gemeinde nützen.

Ok mit praktischen Talenten (Handwerkskunst) oder Talenten in angewandten Wissenschaften ist es dennoch klarer: Wir können das konkrete materielle Ergebnis der Handlungen sehen (zum Beispiel ein hergestellter Tisch, erfolgreich durchgeführte Forschung oder die neueste Entdeckung). Wie ist es jedoch mit dem Talent eines Mentors? Eine Frau, die beschlossen hat, ihr Leben den Kindern zu widmen und für sie ein echter Wegweiser im Leben zu sein. Hat sie eine Gabe von Gott? Ja. Sehen das alle, einschließlich sie selbst? Wahrscheinlich eher nicht.

Manchmal ist es nicht leicht zu erkennen, was wir besonders gut können oder welche Talente haben. Ein Beispiel aus meinem Leben sind meine verstorbene Schwiegermutter und die beste Freundin von mir. Zwei wundervolle Beispiele von Gott beschenkten Menschen, die zu bestimmten Zeiten ihres Lebens diese Gabe oder das Ergebnis ihrer Handlungen nicht sahen und dadurch entmutigt wurden. Meine Schwiegermutter war eine großartige Vermittlerin. Sie war so geschickt darin, Kontakte zu knüpfen und Menschen einander vorzustellen, dass jeder, der sie mindestens einmal kontaktierte, sicherlich viele neue Kontakte, Freunde und Bekannte gewann, die dieser Person auf die eine oder andere Weise halfen. Sie sagte, besonders in Zeiten von Covid, dass sie zu nichts fähig sei, nichts tun könne und dass ihre Handlungen niemandem etwas Gutes brächten.

Das zweite Beispiel ist meine beste Freundin: Sie ist eine begabte Motivatorin und Organisatorin. Sie organisiert sowohl Menschen als auch Aktivitäten. Sie ist nicht nur eine Schatzkiste an Informationen zu verschiedenen Themen, sondern weiß auch, wie sie diese Informationen zum Wohle ihrer Familie, der Menschen um sie herum und der Gemeinschaft, sowohl ukrainische als auch schweizerische, nutzen kann. Aber auch sie hatte eine echte Herausforderung, als sie ihren Lebenslauf für eine neue Stelle oder ein LinkedIn-Profil ausgefüllt hat... Denn wie kann man beurteilen, was man eigentlich nicht sieht? Wie versteht man seinen eigenen Wert?

Mir scheint, dass gerade durch das Lesen der Bibel, insbesondere des 12. Kapitels des 1. Korintherbriefs, Antworten auf diese Fragen gefunden werden können. In Momenten der Unsicherheit oder der eigenen Verzweiflung kann das bewusste Lesen dieses Teils, so wie es bei mir der Fall war, als Wegweiser zum Verständnis dienen: Du besitzt eine Gabe, ein echtes Geschenk von Gott, und wenn wir Gutes tun, erfüllen wir Seinen Willen. Das sollte uns Mut geben, unsere Talente zu erkennen und zu schätzen. Wenn wir also unsere Gaben und Talente teilen, einander unterstützen, helfen und akzeptieren, reflektieren wir die Liebe und Weisheit Gottes.

Möge unsere Gemeinschaft von dieser Liebe und Weisheit getragen werden. Und wir

können gemeinsam eine Welt der Fürsorge, Hilfe und des Verständnisses gestalten. Denn wenn wir unsere Fähigkeiten verbinden, können wir Wunderbares erreichen. Wir sind alle wertvoll, und durch unsere Gaben zeigen wir die Liebe Gottes in unserer Welt.

Yuliia Kovalenko

Romanshorn, November 2023